

gemeinsames Symposium

Macht und Frömmigkeit



THEOLOGISCHE
FAKULTÄT TRIER



UNIVERSITÄT
TRIER

Am 30.01.2024 folgten zahlreiche Interessierte der Einladung des Rektors der Theologischen Fakultät Trier, Prof. Dr. Walter A. Euler, zum gemeinsamen Symposium mit der Universität Trier. In seiner Begrüßung wies Euler auf die Anfänge dieser Kooperation hin.

So fand am 12.01.1973 das erste informelle Treffen zur Vorbesprechung des Vorhabens im Hotel Bürgerverein statt. Das Hotel existiert zwar nicht mehr, aber das Symposium hat seit 1976 Bestand. Für die Universitätspräsidentin, Frau Prof. Eva Eckkrammer, war dies das erste gemeinsame Symposium. Nachdem Euler nicht nur Frau Eckkrammer sondern auch unseren Magnus Cancellarius Bischof Dr. Stephan Ackermann begrüßte, sprach unser Rektor die auf dem diesjährigen Fakultätentag in Mainz aufgekommene Debatte zu theologischen Fakultäten in kirchlicher Träger-schaft an. Der Vorwurf: Diese setzten sich, entgegen der theologischen Fakultäten an staatlichen Universitäten, nicht dem Diskurs mit anderen Fachbereichen aus, lässt sich zumindest für unsere Theologische Fakultät nicht halten. Dies beweist allerdings nicht nur, das jährliche Symposium, sondern auch die exzellente Zusammenarbeit zwischen der Universität Trier und der Theologischen Fakultät Trier in der Wissenschaftsallianz Trier.



Bereits zum dritten Mal hielt Prof. Dr. Bernhard Schneider, der Lehrstuhlinhaber für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, den Vortrag. Dieses Mal widmete er sich dem kontroversen Thema: „Frömmigkeit und Macht – Anmerkungen zu einem weiten Forschungsfeld“ aus kirchengeschichtlicher Perspektive.

Ausgehend von einer definitorischen Basis, was Macht ist und wie sie sich ausgestaltet, wurde klar, dass Macht keine einseitige und lediglich als negativ anzusehende Größe ist. Die analytischen Ebenen für die Beschäftigung mit Macht und Frömmigkeit, Mikro-, Meso- und Makroebene zeigten, die Verflechtungen der unterschiedlichen Aushandlungsprozesse auf. Beispielhaft verdeutlichte Schneider dies anhand der Errichtung der Mariensäule in Trier (1866), die als monumentales Bauwerk gegen die preußische Regierung gedeutet wird, und den verschiedenen Marienerscheinungen in Marpingen (1876/7 und 1999). Erstere wurden von den preußischen Behörden unter Ein-

satz des Militärs unterdrückt und bei Letzteren setzte der damalige Trierer Bischof eine Untersuchungskommission ein. Mittels der gewählten Beispiele gelang es Schneider auch die unterschiedlichen Akteure von Macht zu benennen. Die anschließende Fragerunde zeigte auf, wie eminent die Frage nach Macht in der heutigen Forschung ist.

Im Anschluss lud der Rektor im Namen der Fakultät ins Weingut von Nell ein, um die begonnenen Diskussionen und Gespräche in gemütlicherer Atmosphäre weiter vertiefen zu können.



Bischof Dr. Stephan Ackermann, Prof. Dr. Bernhard Schneider, Prof. Dr. Eva Eckkrammer, Prof. Dr. Walter Euler

Text und Bild: Maren A. Baumann, Theologische Fakultät Trier